

Das neue Konfi 3/8-Modell

Früher kam man am Dienstagnachmittag mit anderen Jugendlichen aus dem Bezirk im Gemeindehaus zusammen. Jungen und Mädchen wurden von dem Pfarrer vor Ort ca. 90 Minuten im christlichen Glauben unterrichtet, doch seit ein paar Jahren ist bei uns alles anders. Die traditionelle und wohl bekannteste Form der Konfirmandenarbeit gibt es bei uns nicht mehr.

Seit 2019 haben wir das Konfi 3/8-Modell. Die Grundidee ist simpel: Die Konfirmandenarbeit ist gesplittet. Die erste Phase beginnt für Kinder in der dritten Klasse (Konfi-Kids). Die zweite Phase findet in der siebten und achten Klasse statt (Konfi-Teens). Die *Lücke* zwischen den beiden Phasen wird durch verschiedene Angebote aus dem Bereich der Jugendarbeit gefüllt. Die Idee zu dem Modell stammt aus der Hannoverschen Landeskirche. Dort ist es bekannt unter dem Namen seines Ursprungortes: „Hoyaer Modell“.

Die Konfirmandenarbeit schon in der dritten Klasse zu beginnen, hat sich auch in der westfälischen Landeskirche stark verbreitet. Eine ganze Reihe von Kirchengemeinden haben mit diesem Modell bereits seit Jahren gute Erfahrungen gemacht. Wir sehen im Konfi 3/8-Modell eine gute Möglichkeit, schön frühzeitig mit Kindern und Familien in Kontakt zu kommen und die Beziehung zur Kirche zu festigen.